

## Kreative Schreibwerkstatt 03.03.2021 - **Frühlingsgeschmack**

Zwischen Februar und März  
liegt die große Zeitenwende,  
und man spürt es allerwärts,  
mit dem Winter geht's zu Ende.  
Schon beim ersten Sonnenschimmer  
steigt der Lenz ins Wartezimmer.  
Keiner weiß, wie es geschah,  
und auf einmal ist er da.

*Fred Endrikat*



### **Sie war ein Blümlein hübsch und fein**

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,  
Heil aufgeblüht im Sonnenschein,  
Er war ein junger Schmetterling,  
Der selig an der Blume hing.

Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm  
Und nascht und säuselt da herum.  
Oft kroch ein Käfer kribbelkrab  
Am hübschen Blümlein auf und ab.

Ach Gott, wie das dem Schmetterling  
So schmerzlich durch die Seele ging.  
Doch was am meisten ihn entsetzt,  
Das Allerschlimmste kam zuletzt.

Ein alter Esel frass die ganze  
Von ihm so heissgeliebte Pflanze.

(Wilhelm Busch, 1832-1908, deutscher  
humoristischer Dichter, Zeichner)

Wie empfindest du den Übergang zwischen Winter und Frühling? Oder wo befindest du dich gerade in einer Übergangsphase?

**Spüre dem nach, indem du immer wieder Sätze mit dem Wort ‚zwischen‘ beginnst. Oder schreibe das Wort ‚Wartezimmer‘ untereinander, jeden Buchstaben in eine eigene Zeile.**

Auch das Wort ‚**Übergangsmantel**‘ bietet sich hier an. Vielleicht kommt dir noch ein anderes Wort für den Übergang in den Sinn.

Jetzt kannst du in jede Zeile ein Wort, mehrere Wörter oder einen Satz schreiben, der/die mit diesem Buchstaben beginnt/beginnen. Am Ende erhältst du einen Text, ein Gedicht oder eine Wortsammlung zu deinem ausgewählten Begriff.

Diese Form eines Gedichtes nennt man **Akrostichon**.

### **Spatz und Schwalbe**

Es grünte allenthalben.  
Der Frühling wurde wach.  
Bald flogen auch die Schwalben  
Hell zwitschernd um das Dach.

Sie sangen unermüdlich  
Und bauten außerdem  
Am Giebel rund und niedlich  
Ihr Nest aus feuchtem Lehm.

Und als sie eine Woche  
Sich redlich abgequält,  
Hat nur am Eingangsloche  
Ein Stückchen noch gefehlt.

Da nahm der Spatz, der Schlingel,  
Die Wohnung in Besitz.  
Jetzt hängt ein Strohgeklügel  
Hervor aus ihrem Schlitz.

Nicht schön ist dies Gebahren  
Und wenig ehrenwert  
Von einem, der seit Jahren  
Mit Menschen viel verkehrt.



## Kreative Schreibwerkstatt 03.03.2021 - **Frühlingsgeschmack**



X  
XX  
XXX  
XXXX  
X

*Frühling  
blauer Himmel  
Die Vögel zwitschern  
Ich liebe diese Jahreszeit!  
Sonne*

Hier kommt noch ein Vorschlag für eine weitere Verdichtung:

**Welche Farbe kommt dir als erstes in den Sinn**, wenn du an Frühling denkst?

Alternativ: **welchen Geschmack hat er?**

Oder: **wie hört er sich an?**

Wähle ein kurzes Wort wie ‚gelb‘ als Farbe. Schreibe dazu ein Akrostichon.

Wenn du an Vogelgezwitscher denkst, verkürze es vielleicht auf ‚piep‘.

### **GELB**

**G** – Gelb und lila leuchten Krokusse.

**E** – Eiscafès sind wieder geöffnet.

**L** – Lau ist die Luft.

**B** – Blütenduft!

### **EIS**

**E** – eiskalt

**I** – intensiv

**S** – Sommergedanken



**Was siehst du auf diesem Bild?** Was könnte da abgebildet sein? Kommen dir Ideen?  
**Entwickle eine kleine Geschichte zu dieser Zeichnung.** Lass deine Hand über das Papier gleiten, deinen Stift einfach los schreiben.

## ANHANG

Ein **Akrostichon** ist ein antikes Schreibspiel bzw. Gedicht, bei dem die Buchstaben eines Wortes **senkrecht untereinander** geschrieben werden. **Jeder dieser Buchstaben bildet dann den Anfang eines neuen Wortes oder Satzes.**

Dabei beinhaltet das vorgegebene Wort das Thema des Gedichtes, zu dem Wörter oder Sätze geschrieben werden sollen.

**Das Elfchen** ist ein Gedicht mit 11 Wörtern in 5 Zeilen:

1. Zeile	ein Wort	Ein Wort, z.B. Farbe, Gefühl, Jahreszeiten
2. Zeile	zwei Wörter	Ein Gegenstand, der zum obigen Wort passt oder was/wer ist/hat die Farbe, Eigenschaft usw.
3. Zeile	drei Wörter	es entwickelt sich
4. Zeile	vier Wörter	eine kleine Handlung oder gerne einen Satz mich ‚ich‘ beginnen
5. Zeile	ein Wort	Abschluss/Pointe/unerwartete Wendung

Als **Anapher** bezeichnet man die Wiederkehr desselben Wortes am Anfang mehrerer aufeinanderfolgender Verse (Zeilen) oder Strophen.

### Literaturtipps:

Julia Cameron, *Der Weg des Künstlers*, Knauer Verlag 2009 und *Von der Kunst des Schreibens*, MensSana 2003

Doris Dörrie, *Leben Schreiben Atmen*, Diogenes Verlag AG 2019

Elisabeth Gilbert, *Big Magic*, Fischer Verlag 2017

Links zur Wirkung des Handschreibens auf das Gehirn:

[https://www.deutschlandfunk.de/handschrift-schreiben-statt-tippen-gut-fuers-hirn.680.de.html?dram:article\\_id=400352](https://www.deutschlandfunk.de/handschrift-schreiben-statt-tippen-gut-fuers-hirn.680.de.html?dram:article_id=400352)

<https://www1.wdr.de/wissen/mensch/handschrift-104.html>

[https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/mensch/734175\\_Was-die-Handschrift-im-Gehirn-bewirkt.html](https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/mensch/734175_Was-die-Handschrift-im-Gehirn-bewirkt.html)